

BASISKURS FORENSIK

Lehrgang - 64 UE

BASISKURS FORENSIK

Der Basiskurs Forensik ist ein maßgeschneiderter Lehrgang für Mitarbeitende in der forensischen Nachsorge. Er soll Grundlagen für die Arbeit im forensischen Setting vermitteln sowie die fachliche Kompetenz in diesem Arbeitsbereich erweitern.

Neben fachlich fundierten Theoriemodulen zu rechtlichen und psychopathologischen Aspekten stehen anwendungsorientierte und praxisnahe Inhalte im Zentrum des Lehrgangs. Referierende aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen teilen ihr Fachwissen zu relevanten Themenfeldern und Interventionsmöglichkeiten im forensischen Setting. Darauf aufbauend werden konkrete Handlungsstrategien für den Berufsalltag entworfen. Weiterhin bietet der Lehrgang Raum für Erfahrungsaustausch und Diskussion sowie Anregungen zur Psychohygiene und Abgrenzung in diesem herausfordernden Berufsfeld.

LERNZIELE DES LEHRGANGS

- ✓ Fundiertes Basiswissen über rechtliche Grundlagen der Forensik
- ✓ Kennenlernen von Methoden der Risiko- und Gefahren einschätzung
- ✓ Erarbeitung von Strategien zur Deeskalation und Krisenintervention
- ✓ Erörterung von Möglichkeiten der Beziehungsarbeit und Motivation im Zwangskontext
- ✓ Wesentliche Grundlagen der Psychopathologie und Psychopharmakologie
- ✓ Auseinandersetzung mit kritischen Themen des forensischen Settings
- ✓ Erarbeitung von Handlungsstrategien für den praktischen Arbeitskontext
- ✓ Unterstützung in der Entwicklung einer persönlichen Haltung und Arbeitsweise
- ✓ Gemeinsamer Erfahrungsaustausch und Reflexion aus multiprofessionellen Perspektiven

ZIELGRUPPE

Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeitende aus diversen forensischen Arbeitsbereichen wie dem stationären Setting, der mobilen Nachsorge und Bewährungshilfe sowie dem Beratungs- und Wohnbereich.

KOSTEN

1.300 € p.P.

ANZAHL DER TEILNEHMER*INNEN

10-15 Personen

ABSCHLUSSZERTIFIKAT

Bei regelmäßiger Teilnahme an den Kursmodulen erhalten alle Teilnehmenden ein Abschlusszertifikat des Lehrgangs.

TEMINE

TERMIN		SEMINARTITEL	REFERENT*IN	UE
Mo	05.02.24 09:00-12:30	Rechtliche Grundlagen im Handlungsfeld Forensik	<i>Mag.^a Anita Raiger, MA</i>	4
	05.02.24 13:30-17:00	Situative Risiko- und Gefährlichkeitseinschätzung in der forensischen Nachsorge	<i>Mag.^a Anita Raiger, MA</i>	4
Di	06.02.24 09:00-13:30	Störungen der Sexualpräferenz	<i>Mag.^a Anita Raiger, MA</i>	5
Mo	25.03.24 09:00-17:00	Psychopathologie und Behandlungsmöglichkeiten im forensischen Kontext Vertiefungsteil I: Persönlichkeitsstörungen Vertiefungsteil II: Psychosen, Wahn und Manie	<i>Dr. Klemens Trojer</i>	8
Di	26.03.24 09:00-12:30	Vertiefungsteil III: Sucht und Abhängigkeit	<i>Dr. Klemens Trojer</i>	4
	26.03.24 13:45-16:15	Exkursion: Forensische Station des LKH Hall	<i>Irmgard Karner</i>	3
Mo	29.04.24 12:30-17:00	Grundlagen des Safewards-Modells	<i>Thomas Auerbach, BA</i>	4
Di	30.04.24 09:00-17:00	Psychohygiene und Selbstschutz im Arbeitsfeld Forensik	<i>Thomas Auerbach, BA</i>	8
Mo	03.06.24 09:00-17:00	Umgang mit Krisen: Prävention, Intervention und Deeskalation	<i>Mag.^a Cornelia Gruber-Deutsch</i>	8
Di	04.06.24 09:00-17:00	Motivation und Beziehungsarbeit im Zwangskontext	<i>Emil Lassnig, Psychotherapeut & Psychoanalytiker</i>	8
Di	18.06.24 09:00-17:00	Diversität im forensischen Kontext	<i>Dr.ⁱⁿ Selvihan Akkaya</i>	8
			GESAMTSTUNDEN	64

INHALTSBESCHREIBUNG

MODUL	INHALTE
Rechtliche Grundlagen im Handlungsfeld Forensik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehung der Forensik ▪ Rechtliche Grundlagen nach Zivil-, Straf- und Verfahrensrecht ▪ Unterbringungsverfahren nach § 21 ff StGB ▪ Richterliche Weisungen und Konsequenzen von Verstößen ▪ Dokumentationspflicht und Konsequenzen anhand von Praxisbeispielen
Situative Risiko- und Gefährlichkeits-einschätzung in der forensischen Nachsorge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personenspezifische und umweltbedingte Risikofaktoren und -wahrscheinlichkeiten ▪ Risikoprognose und Risikoeinschätzung von Straftäter*innen ▪ Möglichkeiten des Risikomanagements
Störungen der Sexualpräferenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Störungen der Sexualpräferenz ▪ Risikoprognostische Bewertung von Sexualstraftäter*innen ▪ Leidensdruck und Verhaltensmuster von Betroffenen ▪ Missbrauch und Täter*innen-Profile ▪ Therapiemöglichkeiten und Umgang mit Täter*innen
Psychopathologie und Behandlungsmöglichkeiten im forensischen Kontext	<p>Allgemeiner Teil</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagenwissen zu psychischen Störungen ▪ Zusammenhang psychischer Störungen mit deviantem Verhalten ▪ Auswirkungen des Zwangskontextes auf die Psyche ▪ Medikamentöse und andere therapeutische Behandlungsmöglichkeiten im forensischen Kontext <p>Schwerpunkt I: Persönlichkeitsstörungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Charakteristika verschiedener Persönlichkeitsstörungen ▪ Theorien zur Entstehung der Störungen ▪ Zusammenhang von Persönlichkeitsstörungen und deviantem Verhalten ▪ Umgang mit Persönlichkeitsstörungen in der Praxis <p>Schwerpunkt II: Psychosen, Wahn und Manie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehung und Frühwarnzeichen von Psychosen, Wahn und Manie ▪ Spezifische Denk- und Verhaltensmuster ▪ Bewusstseinsveränderungen in Psychosen, Wahn und Manie ▪ Interventionsmöglichkeiten <p>Schwerpunkt III: Sucht und Abhängigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Suchtverlauf ▪ Auswirkungen verschiedener Substanzen ▪ Umgang mit Suchtdruck, Konsum und Rückfällen

MODUL	INHALTE
Exkursion: Forensische Station des LKH Hall	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ablauf und Rahmenbedingungen des stationären Vollzugs ▪ Praxisbeispiele ▪ Führung durch die Station
Grundlagen des Safewards-Modell	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung des Safewards-Modells ▪ Anwendungs- und Wirkmöglichkeiten des Safewards-Modells im nicht-stationären Kontextes ▪ Chancen und Risiken des Modells ▪ Berichte aus der Praxis
Psychohygiene und Selbstschutz im Arbeitsfeld Forensik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Burn-out-Prävention: Strategien des Selbstschutzes und der Abgrenzung ▪ Supervision und Intervision in der Forensik (insb. pflegerisch orientierte Patient*innenfallvorstellung) ▪ Persönliche Haltung in der Arbeitswelt Forensik: Umgang mit eigenen Werten, Abneigungen und Sympathien ▪ Diskussion und Austausch
Umgang mit Krisen: Prävention, Intervention und Deeskalation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aggressives Verhalten und Reaktionsformen ▪ Deeskalationsmethoden und Präventionsmöglichkeiten ▪ Spezifische Vulnerabilitäten bei forensischen Klient*innen ▪ Selbst- und fremdschädigendes Verhalten ▪ Suizidalität im forensischen Kontext ▪ Resilienz und Resilienzfaktoren ▪ Erweiterung der Handlungskompetenz bei Krisen ▪ Training und Vertiefung anhand von Fallbeispielen
Motivation und Beziehungsaufbau im Zwangskontext	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mentalisierungskonzept: Grundlagen und Umsetzung in der Beziehungsgestaltung ▪ Strategien zur Förderung von Veränderungsmotivation ▪ Umgang mit persönlichen Positionen und inneren Konflikten in der Arbeit mit forensischen Klient*innen ▪ Einfluss des Zwangskontextes für die Psyche der Betroffenen
Diversität im forensischen Kontext	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Vielfalt in der forensischen Nachsorge ▪ Spezifische Bedarfslagen aufgrund von Alter, Geschlecht, Migration und kulturellen Gegebenheiten ▪ Transkulturelles Arbeiten im Alltag forensischer Nachsorge ▪ Erörterung verschiedener kultureller Ansichten zu Straffälligkeit

REFERENT*INNEN

Mag.^a Anita Raiger, MA

Forensische Psychologin und Kriminologin, Klinische und Gesundheitspsychologin; selbstständige Tätigkeit als gerichtliche Sachverständige (Schwerpunkt Gefährlichkeits- und Rückfallprognose von Gewalt- und Sexualstraftätern) und Supervisorin

Dr. Klemens Trojer

Ärztliche Leitung Forensische Ambulanz Innsbruck, Facharzt für Psychiatrie in eigener Praxis, Gutachter für Sozialversicherungen und bei Gericht

Irmgard Karner

Stationsleitung Pflege der forensischen Psychiatrie am LKH Hall

Thomas Auerbach, BA.

Pflegepädagoge und Fachkrankenschwester für Psychiatrie (DKG), Trainer für Safewards, Praxis- und Pflegeentwicklung der Pflegedirektion am kbo-Isar-Amper-Klinikum München Ost (Fachgebiet: Psychiatrische Pflege im Maßregelvollzug/Akutpsychiatrie)

Mag.^a Cornelia Gruber-Deutsch

Psychotherapeutin in der forensischen Ambulanz Innsbruck

Emil Lassnig, Psychotherapeut & Psychoanalytiker

Psychotherapeut in der forensischen Ambulanz sowie am Psychoanalytischen Seminar Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Mag.^a Selvihan Akkaya

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin, Stv. ärztliche Leitung im Sonnenpark Lans